

<u>Beratungsabfolge:</u>	<u>Datum:</u>	<u>Sitzungsart:</u>
Gemeinderat	24.11.2021	öffentlich

Vorstellung Notstromkonzept**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt die Vorstellung des Notstromkonzepts durch die Firma RBS wave GmbH zur Kenntnis.

<u>Finanzielle Auswirkung:</u>	<u>Im Haushaltsplan bereitgestellte Mittel:</u>	
☒ Ja ☐ Nein	Ca. 11.000 Euro (Haushaltsjahr 2022)	
	Ca. 70.000 Euro (Finanzplanungsjahr 2023)	
<u>Überschreitung:</u>	<u>Investitionsauftrag / Kostenstelle:</u>	
☐ Ja ☒ Nein	712807100001	
<u>Finanzierungsvorschlag:</u>		
Haushalt		
<u>Geschätzter jährlicher Aufwand:</u>		
☒ Ja ☐ Nein	Abschreibungen	3.800 €
	Personal- / Sachaufwand	

Sachvortrag und Begründung:

Bei außergewöhnlichen Ereignissen (z. B. bei größeren Schadensereignissen oder Krisensituationen) ist eine schnelle Reaktion der zuständigen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) unabdingbar. Zu diesem Zweck hat auch die Gemeinde Schwieberdingen besondere organisatorische Vorkehrungen zu treffen und Alarm- und Einsatzpläne zu unterschiedlichen Szenarien der Gefahrenabwehr bereitzuhalten. Dies gilt für die Gemeinde sowohl in ihrer Eigenschaft als Mitwirkende im Katastrophenschutz gem. § 5 Abs. 2 Nr. 2 des Landeskatastrophenschutzgesetzes (LKatSG) als auch in ihrer Zuständigkeit als Ortspolizeibehörde. Die Corona-Krise führt derzeit deutlich vor Augen, wie lebenswichtig die Kritischen Infrastrukturen (KRITIS) tatsächlich sind und wie überlebenswichtig am Beispiel des Gesundheitswesens eine gute Vorsorge ist. Der umfassende Schutz von KRITIS ist eine gemeinschaftliche Aufgabe von Bund, Ländern, Kommunen und privaten Unternehmen. Aber auch die kreisangehörigen Gemeinden haben die Aufgabe, den Schutz von Kritischen Infrastrukturen zu gewährleisten, wenn diese in ihren Zuständigkeitsbereich fallen.

Die Vorkehrungen der Gemeindeverwaltung müssen sich im Katastrophenfall insbesondere u. a. auf die nachfolgenden Szenarien und Gefährdungslagen beziehen, soweit diese ein größeres Ausmaß erreichen:

- Massenanfall von Betroffenen/Erkrankten/Verletzten (MANV)
- Unfälle mit gefährlichen Stoffen und Gütern
- Größere Schadensereignisse, inkl. größere Brände
- Extremwetterereignisse (Starkregen, Sturm, Hagelschlag, Schnee etc.)
- Hochwasserlagen
- Großflächiger Stromausfall

Der Fokus wurde vor der Pandemie in Überlegungen und der Erarbeitung von Notfallplänen auf den Hochwasserschutz und einen großflächigen Stromausfall gelegt. Diese Stromausfälle, auch als sog. Blackouts bezeichnet, können plötzlich auftreten und die Kommunen vor extreme Herausforderungen stellen. Schließlich sind Städte und Gemeinden in einem solchen Fall verpflichtet, ein Krisenmanagement auf die Beine zu stellen. Die Gemeinde Schwieberdingen hatte darum im Oktober 2019 ein entsprechendes Versorgungskonzept bei RBS wave GmbH in Auftrag gegeben. Die Firma RBS Wave hat für die Gemeinde Schwieberdingen Handlungsempfehlungen erarbeitet. Diese sind der Anlage beigelegt.

Für folgende Gebäude wurde ein Notstromkonzept geprüft und mit in die Prüfung eingebunden:

- 1.) Feuerwehrgebäude
- 2.) Bauhof
- 3.) Rathaus
- 4.) Friedhof →Kühlzellen
- 5.) Felsenberghalle als Notunterkunft

Das technische Versorgungskonzept dient als Grundlage für die Realisierung einer kommunalen Notfallvorsorge. Auf Basis der derzeitigen Ausgangssituation wurde ein technisches Versorgungskonzept entwickelt und die möglichen Kosten hierzu errechnet. Untersucht wurden dabei die Bereiche Strom- und Wärmeversorgung einzelner Gebäude, die Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung, Kommunikation und Kraftstoffversorgung. Im Bereich Strom- und Wärmeerzeugung wurden die Anlagentechniken in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht untersucht und miteinander verglichen. Ziel sollte dabei die Aufrechterhaltung einer Mindest-handlungsfähigkeit der im Krisenfall tätig werdenden Einrichtungen, wie z.B. Verwaltung und Feuerwehr, über einen Zeitraum von drei Tagen sein.

Folgende Investitionen wurden von der beauftragten Firma vorgeschlagen (Auszug aus dem Notstromkonzept Seite 83):

Tabelle 6: Netto-Investitionskosten Notstromversorgung kommunale Gebäude

Kommunale Gebäude	<u>Rathaus</u>	<u>Feuerwehr</u>	<u>Felsenberghalle</u>	<u>Bauhof</u>	<u>Friedhof</u>
Netzersatztechnik	60 kVA Zapfwellengenerator¹⁸	14 kVA NEA mobil	80 kVA NEA mobil „Standard“¹⁹	2 x 2 kVA NEA mobil	6-7 kVA NEA mobil²⁰
Investition Netzersatzanlage	ca. 7.000 €	bereits vorhanden ²¹	ca. 47.000 €	bereits vorhanden	ca. 8.000 €
Änderung Elektroinstallation	ca. 2.000 € ²²	-	ca. 5.000 € ²³	ca. 3.000 € ²⁴ ca. 4.000 € ²⁵	-
Summe Investition	Ca. 77.000 € netto				
Sonstiges	Externer Schlepper (110 PS)	künftig stationäre NEA	optional: Feldbetten	Mobile Kraftstofftanks: 2 x ca. 800 € ²⁶	-
	Krisenhandbuch/Notfall-Datenträger	alternative Wärmeerzeugung	optional: Liefervereinbarung Lebensmittel	Anpassung Betankungszyklus	-

¹⁸ Zapfwellengenerator inkl. Umschaltung IT-/TN-Netz und Isolationsüberwachung

¹⁹ „Standard“-Ausführung: 80 kVA fahrbar, 2,5 to, Haube und Fahrgestell aus Stahlblech, Steckdosenkombination (125 A, 63 A, 32A, 16A, 2x Schuko, Steckdose für Fremdversorgung), Umschalteneinrichtung IT-/TN-Netz inkl. Isolationsüberwachung, höhenverstellbare Deichsel, 288 Liter Kraftstofftank, Aggregaterraum-Beleuchtung, Werkabnahme, DGUV3- und TÜV-Erstprüfung, Anlieferung, Einweisung und Inbetriebnahme, 2 Jahre Gewährleistung,

²⁰ tragbarer Stromerzeuger inkl. IT/TN-Umschaltung, Isolations-Überwachung, Kanisterbetankungsset und Steckdosenkombination

²¹ Im Zuge der Sanierung wird ein stationäres Notstromaggregat zur Vollversorgung empfohlen – Detailplanung erforderlich

²² Schaltschrankfeld, Netz- und Anlagenschutz, allpolige Umschaltung Netz-/Netzersatzbetrieb, Einführung in NSHV, Anfahrt und Montage

²³ s.o., jedoch 3 x Wanddurchbrüche inkl. Brandschottung im Technikraum, Trassierung, abschließbare + wettergeschützte Einspeisesteckdose, leistungsstärkere elektrotechnische Komponenten (Leitungsquerschnitt Stromleitung, Sicherungselemente, Einspeisesteckdose)

²⁴ s.o., jedoch 1x Wanddurchbruch, leistungsschwächere elektrotechnische Komponenten

²⁵ s.o., jedoch 5x Wand-/Deckendurchbrüche und längere Trassierung

²⁶ 2 x mobile Transporttank 440 Liter aus Polyethylen für Dieselmotorkraftstoff, inkl. 12V-Pumpe (Förderleistung 40 l/min) und 4 m Abgabeschlauch mit Automatik-Zapfpistole

Hinsichtlich der weiteren Schritte zur Umsetzung einer Notstromkonzeption wurde in Rahmen einer ersten Festlegung folgendes priorisiert:

- Änderung der Elektroinstallation für Einspeisestellen an den Gebäuden Rathaus, Felsenberghalle und Bauhof (Haushaltsjahr 2022)
- Anschaffung eines mobilen Stromaggregats für die Felsenberghalle (auch anderweitig nutzbar) für das erste Finanzplanungsjahr (2023)